


AUSBILDUNG · HANDWERK, DAS MAN HÖRT

Orgelbauer/in

Du liebst Musik und hast ein Faible fürs Handwerk? Dann könnte die Ausbildung zum/zur Orgelbauer/in zu dir passen. Früher hieß der Beruf Orgel- und Harmoniumbauer/in. Seit 2019 trägt er den kürzeren Namen, weil Harmonien kaum noch gebaut werden. Du baust Orgeln oder Orgelpfeifen, die in Kirchen und Konzerthäusern erklingen. Du arbeitest mit Holz, Metall und anderen Werkstoffen. Du intonierst und stimmst die Instrumente und sorgst so für den richtigen Klang. Auch Reinigung, Wartung, Reparatur und Restaurierung gehören dazu. Hier erfährst du, was du als Orgelbauer/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.

Neu seit 2019: Die Ausbildung wurde modernisiert. Digitale Herstellungsprozesse und moderne elektrische und elektronische Orgelsysteme gehören jetzt dazu. Die beiden Fachrichtungen Orgelbau und Pfeifenbau bleiben bestehen.


3,5 Jahre

Dauer


**dual,
Kunsthandwerk,
Schmuck &
Instrumente**

Ausbildung


724 € bis 970 €

1. Jahr


keine Vorgabe

Schulabschluss


B2

Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?
Mit welchem Abschluss starten andere?

So verteilen sich zuletzt die neuen Azubis.

Erster Schulabschluss (ESA)		10 %
Mittlerer Schulabschluss (MSA)		20 %
Abitur / Fachabitur		60 %

Wie gut muss mein Deutsch sein?
B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

Wie hieß der Beruf früher?

Du hörst im Betrieb noch einen älteren Namen? Gemeint ist meist dieser Beruf. Der Name hat sich mehrmals geändert. Seit 2019 heißt er so wie heute.

ab 1949 bis 1965

~~Orgelbauer/in~~

ab 1949 bis 1965

~~Harmoniumbauer/in~~

1965 bis 2019

~~Orgel- und Harmoniumbauer/in~~

seit 2019

Orgelbauer/in

Berufsnamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949.

Was macht ein/e Orgelbauer/in?

Du baust Orgeln nach den Wünschen deiner Kund/innen und passt sie an den Ort an, an dem sie stehen sollen. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Planen

Je nach Akustik, Architektur und Klima am Aufstellungsort bestimmst du Größe und Art des Instruments und wählst die Materialien aus.

Pfeifen herstellen

In der Fachrichtung Pfeifenbau schmilzt du zum Beispiel Blei und Zinn, gießt Metallplatten, rollst daraus Pfeifenkörper und lötest die Nähte.

Aufbauen und intonieren

Nach dem Probeaufbau und der Vorintonation in der Werkstatt montierst du das Instrument vor Ort und gibst ihm den endgültigen Klang.

Bauteile fertigen

Du sägst, feilst, bohrst und hobelst, teils mit Kreissäge oder CNC-Maschine, oft in feiner Handarbeit.

Oberflächen gestalten

Du glättest Oberflächen, behandelst sie mit Holz- oder Korrosionsschutzmitteln und gestaltest sie bei Bedarf farbig.

Pflegen und restaurieren

Ein großer Teil deiner Arbeit ist Reinigung, Wartung, Reparatur und Restaurierung von Orgeln, Orgelpfeifen und Harmonien.

Warum ist der Beruf so wichtig?

Orgelbau ist ein historisches und musikalisches Kunsthandwerk und eine echte Nische. Viele Orgeln stehen seit Generationen in Kirchen und Konzerthäusern. Damit sie weiter klingen, brauchen sie Menschen, die sie reinigen, warten und restaurieren. Wenn du sorgfältig arbeitest, erklingen deine Instrumente noch lange nach dir.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Orgelbauer/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre und ist dual. Du lernst in einem Orgelbaubetrieb aus Handwerk oder Industrie und in der Berufsschule. Der Unterricht findet im Blockunterricht statt, für alle Bundesländer gemeinsam in Ludwigsburg. Gearbeitet wird in der Werkstatt, aber auch in Kirchen und Museen.

Die zwei Fachrichtungen:

Orgelbau

ganze Orgeln mit Windladen, Bälgen, Spieltisch, Gehäuse, Traktur und Elektronik

Pfeifenbau

Orgelpfeifen aus Metall, von der Legierung über das Gießen der Platten bis zum Intonieren

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

Zeichnen

Fertigungs- und Entwurfszeichnungen, Schnitte und Schaltpläne, auch am Computer

Werkstoffe

Holz, Metall und Kunststoff von Hand und mit Maschinen bearbeiten

Windversorgung

welche Anlagen es gibt und wie im Orgelbau Windladen entstehen

Elektrik und Elektronik

im Orgelbau Bauteile installieren, Schaltkreise verlegen und Funktionen prüfen

Wartung und Reparatur

Orgeln und Harmonien reinigen, warten und reparieren

In der Berufsschule kommen Deutsch sowie Wirtschafts- und Sozialkunde dazu.

Pfeifen

wie Holzarten und Metalllegierungen den Klang beeinflussen und wie du Pfeifen baust

Intonieren und stimmen

Orgeln in der Werkstatt vormontieren, prüfen und Pfeifen intonieren

Kundenberatung

Wünsche ermitteln und Kund/innen beraten

Welche Voraussetzungen brauchst du als Orgelbauer/in?

Was solltest du mitbringen?

- Rechtlich ist kein bestimmter Schulabschluss vorgeschrieben. Zuletzt hatten die meisten Azubis Abitur oder Fachabitur.
- Sorgfalt und handwerkliches Geschick
- ein gutes Gehör zum Prüfen, Stimmen und Intonieren
- Sinn für Ästhetik
- Flexibilität, Teamfähigkeit und Ausdauer bei der Arbeit vor Ort
- Freude am Kontakt mit Kund/innen
- Interesse an Werken/Technik, Physik, Mathematik und Musik

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	724 € bis 970 €
2. Ausbildungsjahr	854 € bis 1.070 €
3. Ausbildungsjahr	1.000 € bis 1.170 €
4. Ausbildungsjahr	1.270 €

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Orgelbauer/in zu dir?

Du bist handwerklich begabt und begeisterst dich für Musik? Dann spricht einiges für diese Ausbildung:

Zwei Leidenschaften

Du verbindest Handwerk und Musik in einem Beruf.

Abwechslung

Du arbeitest in der Werkstatt, in Kirchen und in Konzerthäusern.

Tradition bewahren

Du hilfst, alte Instrumente zu erhalten.

Seltener Beruf

Mit deiner Ausbildung hast du immer ein spannendes Gesprächsthema.



VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Orgelbauer/in?

Was du als Orgelbauer/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer Klavier oder Orgel spielt, sein Instrument selbst stimmt und im Werkraum Holz sägt und hobelt, verbindet schon Gehör und Handwerk. Betriebe lesen daraus Sorgfalt und Ausdauer. Wer dazu im Posaunenchor oder in der Schulband spielt, zeigt Teamgeist. Wenn dich Tasteninstrumente für Wohnzimmer und Bühne reizen, schau dir **Klavier- und Cembalobauer/in** an. Für Flöten und Klarinetten passt **Holzblasinstrumentenmacher/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ Klavier oder Orgel spielst **Musikalität**
- ✓ dein Instrument selbst stimmst und pflegst **Gutes Gehör**
- ✓ im Werkraum Holz sägst, feilst und hobelst **Geschick**
- ✓ im Posaunenchor oder in der Schulband spielst **Teamgeist**
- ✓ alte Kirchen und Bauwerke genau anschaut **Formgefühl**

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

1

Betrieb bildet aus

Platz 333 von 340 Berufen.

WO?

Baden-Württemberg

1

Die meisten Betriebe: Neckar-Odenwald-Kreis

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?



Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Nach der Ausbildung arbeitest du vor allem im Musikinstrumentenbau:

- in handwerklichen Orgelbaubetrieben
- in industriellen Orgelbaubetrieben
- in Pfeifenbaubetrieben

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Zusatzqualifikation

Schon in der Ausbildung kannst du zum Beispiel Betriebsassistent/in im Handwerk oder Europaassistent/in werden.

Orgel- und Harmoniumbauermeister/in

Mit der Meisterprüfung kommst du in Führungspositionen.

Selbstständigkeit

mit einem eigenen Orgel- oder Pfeifenbaubetrieb oder einer Werkstatt für Restaurierung

Anpassungsweiterbildung

Du bleibst auf dem neuesten Stand, von der Holz- und Metallverarbeitung bis zur Musik.

Studium

Mit Hochschulzugangsberechtigung kannst du zum Beispiel Musikinstrumentenbau studieren.

KURZ GESAGT

Fazit: Handwerk für große Klänge

Als Orgelbauer/in baust, restaurierst und pflegst du Orgeln und Orgelpfeifen. Du verbindest handwerkliches Geschick mit musikalischem Gehör. Früher hieß der Beruf Orgel- und Harmoniumbauer/in. Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre, ist dual und hat zwei Fachrichtungen: Orgelbau und Pfeifenbau.

Musik und Handwerk vereint? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Kunsthandwerk, Schmuck und Instrumente.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de